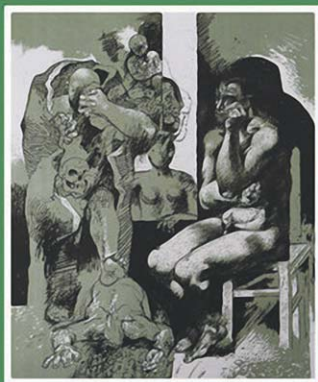


Heinrich Peuckmann



Erinnern. Vergessen

Gedichte
mit Grafiken von
Willi Sitte

Peuckmann trifft Sitte

Heinrich Peuckmann, Jahrgang 1949, Präsidiumsmitglied im PEN, hat einen Gedichtband vorgelegt, der das Leben und ein Jahrhundert durchschreitet. Von der Roten Ruhrarmee bis zum Berliner Marx-Engels-Denkmal geht die Reise, zärtlich, ruhig im Ton, streng in der Ansicht.

Der in Kamen bei Dortmund lebende Autor wendet sich gleichwohl der Poesie des Alltags zu: Sommerlieder, Ruhrpott und mediterrane Urlaubserinnerungen. Manches wirkt wie ein Notat, anderes wie eine Ballade. Künstlerisches Volksschaffen, der gute, alte Begriff passt immer noch. Bemerkenswert ist das grüne A5-Bändchen durch die Anreicherung mit Grafiken von Willi Sitte (1921-2013). Er konnte diesem Buchprojekt noch seine Zustimmung geben. Wertvoll ist dieses Bändchen auch durch die Veröffentlichung selten gezeigter Lithografien, so u.a. »Drei Frauen verweigern sich Paris« (1999) oder »Für Max Ernst« (o.J.). Wünschenswert wären detaillierte Angaben zu den Grafiken. **• D. M.**

Heinrich Peuckmann: Erinnern. Vergessen. Gedichte mit Grafiken von Willi Sitte. Lychatz Verlag, Leipzig 2013, 88 Seiten, 22,95 Euro